

# Liebe geht durch den Magen

Beim „Purfinger Haberer“ feiern Kroaten und Bayern ein fröhliches Fest

VON SUSANNE EDELMANN

**Purfing** – Liebe geht durch den Magen, das zeigte sich im „Purfinger Haberer“ ganz deutlich. Bei den „Tagen der Trogirer Küche“ feierten Bayern und Kroaten fröhlich miteinander.

Zwar besteht die Partnerschaft zwischen Vaterstetten und Trogir nun schon seit über sieben Jahren und die Verbindung ist auf beiden Seiten von Herzlichkeit und großem Engagement geprägt, aber dennoch: „Wie könnte man eine Verbindung besser leben als kulinarisch“, meinte Branka Schröder vom Partnerschaftsverein in ihrer Begrüßungsrede. Ein ganzes Wochenende lang konnte man im „Haberer“ kroatische Köstlichkeiten probieren. Als Vorspeisen standen ein Oktopussalat, ein Schinken- und Käseteller sowie eine Suppe mit Schinken und Blumenkohl zur Wahl. Bei den Hauptgerichten durfte die „Pasticada“, das Trogirer Na-



**Verbrachten einen schönen Abend miteinander (v.l.):** Bürgermeister Georg Reitsberger, Marko und Maria Hell vom Hotel Paike, Haberer-Wirt Max Mack und Branka Schröder. FOTO: SE

tionalgericht, natürlich nicht fehlen. Dabei handelt es sich um mariniertes Rindfleisch mit Gemüse, einer sämigen Soße und Gnocchi. Letztere waren auch die Beilage bei den leckeren Rouladen „Skartoc“. Alternativ gab es gefüllte Kalamari. Natürlich wäre die Dessertauswahl nicht komplett gewesen ohne

die auch in Vaterstetten äußerst populären süßen Rafioli. Außerdem gab es eine „Splitska Torta“ oder „Hib“, ein Dessert aus Feigen, Walnüssen und Grappa. Zubereitet wurden diese Speisen vom Team des Trogirer Hotels Paike. Dessen Chef Marko Hell hatte nicht nur seinen Küchenchef und Serviceperso-

nal mit nach Purfing gebracht, sondern auch alle Zutaten. Denn die Zubereitung der Speisen mit regionalen Produkten ist in seinem Haus oberste Maxime.

Wie fühlte es sich für den Haberer-Wirt Max Mack an, seine Küche den Gästen aus Trogir zu überlassen? „Das hat super geklappt“, versichert er. „Wir haben im Team gearbeitet, die Kroaten zusammen mit meinen Leuten.“ Das Ergebnis konnte sich sehen und vor allem genießen lassen.

Musikalisch untermalt wurde der Abend von der „Klapa Croatia“, dem traditionellen dalmatinischen Männergesang. Der Chor erfüllte mit seinen kräftigen Stimmen das komplette Lokal und erntete begeisterten Applaus.

Konsul Ivan Bulaja, der mit seiner Frau Maria zur Eröffnung gekommen war, ließ es sich nicht nehmen, den Auftritt des Chores mit seinem Handy zu filmen.